

Kuhn, C. (2014). *Fachdidaktisches Wissen von Lehrkräften im kaufmännisch-verwaltenden Bereich. Modellbasierte Testentwicklung und Validierung. (Empirische Berufsbildungs- und Hochschulforschung, Bd. 2). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.*

Abstract (Deutsch):

Forschungsbemühungen zum unterrichtsrelevanten fachdidaktischen Wissen von (angehenden) Lehrkräften gewinnen zunehmend an Bedeutung. Für den kaufmännisch-verwaltenden Bereich (Domäne Wirtschaft) fehlt es jedoch noch an einer akzeptablen Konzeptualisierung dessen, was unter fachdidaktischem Wissen zu verstehen ist, weshalb auch keine geeigneten Verfahren zu seiner Messung vorliegen. Ziel des Projekts ist es, das fachdidaktische Wissen bereichsspezifisch zu modellieren und empirisch valide zu erfassen.

Zu diesem Zweck wurde ein inhalts- und kognitionsbezogen begründetes Strukturmodell entwickelt, das als Ausgangsbasis für die Testkonstruktion diente. Unter Einbezug von Lehrerbildungsexperten (Fachleiter für BWL und VWL, Dozenten fachdidaktischer Lehrveranstaltungen, Lehrkräfte mit Fach Wirtschaft) wurde ein Paper-Pencil-Test mit geschlossenen und offenen situationsbasierten Aufgaben konstruiert, der auch die Abfrage individueller und struktureller Faktoren wie universitäre fachdidaktische Lehrveranstaltungen enthielt.

Mittels qualitativer und quantitativer Zugänge wurde der Test einer umfassenden empirischen Erprobung samt Validierung entlang der Aspekte "test content", "response processes", "internal structure" und "relations to other variables" (nach AERA et al., 2004) unterzogen. Zu diesem Zweck wurde neben einer Expertenbefragung (zur inhaltlichen Relevanz, N=13) und kognitiven Interviews (zur Analyse der Denkprozesse bei der Itembearbeitung, N=6) eine quantitative Erhebung in 2011 bei Studierenden der Wirtschaftspädagogik (Anfangs- und fortgeschrittenes Stadium), Referendaren sowie Lehrkräften mit Fach Wirtschaft im berufsbildenden Bereich durchgeführt (N=338). Zur diskriminanten Validierung wurde der Test auch bei Kontrastgruppen, Studierende der Wirtschaftswissenschaften (N=58) und (angehende) Lehrer mit anderen Fächern als Wirtschaft (N=84), eingesetzt.

Auf Basis der gewonnenen Befunde kann dem neu konstruierten Test insgesamt eine zufriedenstellende Qualität bescheinigt werden. Mit der weitestgehend objektiven Erfassung (z.B. Intercoderreliabilität Krippendorffs Alpha für ordinale Daten: 0,88) und akzeptierbaren reliablen Erfassung (Cronbachs Alpha: 0,68; EAP/PV-Reliabilität: 0,71) des wirtschaftsdidaktischen Wissens waren grundlegende Voraussetzungen gegeben, um dem wichtigsten Anspruch einer validen Erfassung nachzugehen. Entlang der Validierungsaspekte konnten die fokussierten theoretischen Annahmen zum Konstrukt empirisch gestützt werden. So bestätigte z.B. die Durchführung einer konfirmatorischen Faktorenanalyse die eindimensionale Struktur des fachdidaktischen Wissens im kaufmännischen Bereich. Zugleich erfüllen die Items auch die gängigen Kriterien zur Prüfung auf Raschkonformität (1 PL-Modell) mittels des Partial Credit-Modells. Es konnte u.a. auch gezeigt werden, dass die oben erwähnten Ziel- und Kontrastgruppen erwartungskonform in der Ausprägung ihres fachdidaktischen Wissens variieren, was als weiterer Beleg für die Testvalidität gewertet werden kann.

Insgesamt liefert die Arbeit wesentliche grundlagentheoretische und empirische Erkenntnisse im bislang noch unzureichend erforschten kaufmännisch-verwaltenden Lehrerbildungsbereich. So ermöglicht die (theoretisch fundierte) proximale Erfassung mittels des neu entwickelten Testinstruments, von den ermittelten Test(mittel)werten auf die Ausprägung des modellierten wirtschaftsdidaktischen Wissens bei Studierenden, Referendaren und Lehrkräften zu schließen. Hieraus ergibt sich ein hohes Anschlusspotential für weitere Forschungsarbeiten, das u. a. in der Weiterentwicklung des Testinstruments für eignungs- und individualdiagnostische Zwecke sowie in der empirischen Fundierung von Hypothesen zur Entwicklung, zu Einflüssen und zu Wirkungen der wirtschaftsdidaktischen Wissensausprägung in den verschiedenen Lehrbildungsphasen zu sehen ist.

Title (English):

Pedagogical Content Knowledge of Teachers in Business and Economics. Theoretical Modeling, Test Development, and Validation

Abstract (English):

Research on pedagogical content knowledge of (future) teachers, which is relevant for the teaching situation, is becoming more and more important. In the field of business administration (domain of business and economics), however, there is still no acceptable concept defining what is to be understood as pedagogical content knowledge, which is why there is also still a lack of suitable measuring instruments. The aim of this project is to develop a domain-specific model of pedagogical content knowledge and to assess it in an empirically valid way. To this end, we first developed a structural model based on content and cognitive analyses, which then served for the development of the test. Using qualitative and quantitative methods, the paper-pencil test (including closed and open-ended tasks) was subjected to extensive empirical testing and validation with regard to the underlying theoretical assumptions. Apart from expert interviews (used to determine the relevance of the content) and cognitive interviews (used to analyze the thinking processes during item processing), we also conducted a quantitative survey in 2011, administering the test to students of business education, student teachers, and experienced teachers of the subject business and economics from vocational training institutions (N=338). On this basis, we conducted further analyses, focusing on the structure and scaling of the test (using confirmatory factor analyses and the Rasch model for ordinal data) and on aspects of criteria and discriminant validation, among others. For this second purpose, the test was also administered to two contrast groups: students of business and economics (N=58) and (future) teachers of subjects other than business and economics (N=84).